

Die verschwundenen Kornsäcke des Pomßener Rittergutes *Helfried Mengel, 1975*

Es ist vor mehr als einhundert Jahren gewesen und gerade Erntezeit. In den Scheunen klapperten die Dreschflegel, und der Herr Amtmann hörte schon die Dukaten in seiner Tasche klimpern. Die Ernte war gut ausgefallen. Als die goldenen Körner in den prallen Kornsäcken ruhten, ließ er anspannen. Fort ging es nach Leipzig. Bald war alles zu einem guten Preis verkauft. Wie der Herr Amtmann dann in einer gemütlichen Ecke einer Weinstube den besten Wein erprobte, fiel ihm plötzlich ein, dass er seiner Frau versprochen hatte, etwas mitzubringen. Er überlegte und überlegte. Was war das wohl? Richtig. Von Leinwand hatte sie gesprochen. Aber wie viel Meter? „Nun lieber ein paar Meter zu viel als einer zu wenig“, meinte er. Er kaufte die Leinwand und fuhr frohen Mutes nach Pomßen zurück. Neugierig blickte Frau Amtmann unter die Papierhülle. Doch ärgerlich stellte sie fest: „Von dieser Leinwand hab ich ja alle Truhen voll. Sackleinwand solltest Du bringen! Unsere Kornsäcke sind alt und nicht mehr ganz dicht.“

Ja was nun? Kurzerhand bestimmte er, dass die wertvolle Leinwand trotzdem zu Kornsäcken verarbeitet werden sollte. Dies geschah und die neuen Kornsäcke sahen direkt vornehm aus. Daraufhin ließ er sie bedrucken, so dass auf allen „Rittergut Pomßen“ und eine fortlaufende Nummer stand.

Eines Tages kam der Verwalter eiligen Schrittes zu seinem Herrn und meldete, dass die neuen Kornsäcke gestohlen seien. In aller Eile wurde dem Nachtwächter der Befehl erteilt, bei den Bäckern und Müllern nach den verschwundenen Kornsäcken zu suchen. So sehr man sich auch bemühte, aber man fand nicht die geringste Spur.

Der Herbst war gekommen, rauh und kalt. An einem schönen Tage lehnte sich der Amtmann in seinen Lehnstuhl zurück, griff mit der Hand nach dem Herzen und schloss die Augen für immer. Drei Tage später wurde er in der Familiengruft beigesetzt. Alle Einwohner Pomßens folgten dem Trauerzug. Plötzlich fielen große Tropfen zur Erde. Doch kaum einer hatte einen Schirm bei sich. Die Frauen zogen blitzschnell den Oberrock über den Kopf. Doch was sahen Verwalter und Nachtwächter? Auf der Unterwäsche der Frauen, und zwar auf dem Teile den man zum sitzen benötigt, prangte in schwarzer Druckschrift: Rittergut Pomßen Nr. 1, Rittergut Pomßen Nr. 2, und so fort. Die beiden Männer blickten sich an. Nein, dort hatte sie niemand gesucht.

